



Die Blaskapelle Weißenregen spielte dem Jubilar ein Ständchen.

Foto: Michael Bummer

„Rosserer“ ließen Ehrenmitglied hochleben

Große Delegation der Haflingerzüchtervereinigung gratulierte Johann Hofmann zum 65. Geburtstag

Bad Kötzting/Grub. Mit einem musikalischen Weckruf inklusive Weißwurstfrühstück überraschte die Vorstandschaft der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereinigung Bayerischer Wald ihr Ehrenmitglied und stellvertretenden Vorsitzenden Johann Hofmann zum 65. Geburtstag.

Etlliche Vereinskameraden folgten am Samstagmorgen einer Abordnung der Blaskapelle Weißenregen zum Wohnhaus des „Lang Hans“ in Grub,

um ihm die Glückwünsche zu überbringen. Hofmann, der nicht zuletzt wegen seiner Tätigkeit als Moderator beim Arberwaldradio weitem Bekanntheit und selbst volksmusikbegeistert ist, freute sich sehr über das Ständchen.

Der Vorsitzende der „Rosserer“, Willi Schedlbauer, hielt die Laudatio auf seinen langjährigen Weggefährten, der seit 1985 dem Verein angehört und dabei stets viel Engagement und Einsatz zeigte. So sei er vie-

le Jahre hindurch als Geschäftsführer des Vereins überaus aktiv gewesen und habe vor allem den Rosstag seit den Anfangstagen wesentlich mit geprägt: „Durch Deinen unermüdlichen Tatendrang ist mittlerweile ein Festzug daraus geworden, der seinesgleichen in ganz Europa sucht.“ Auch seine Tätigkeit als Ansager bei verschiedenen Veranstaltungen der „Rosserer“, vor allem beim Zugleistungswettbewerb an Pfingsten, hob Schedlbauer

lobend hervor. Nach einer Pause habe er sich als stellvertretender Vorsitzender in die Pflicht nehmen lassen, nachdem er vorher zusätzlich zu seiner Tätigkeit viele Jahre den Verein als Ausschussmitglied beim Pferdezüchterverband Niederbayern/Oberpfalz vertreten hatte. Er bezeichnete den Jubilar als den Inbegriff eines ehrenamtlich tätigen Bürgers, der stets freundlich und offen seinen Mitmenschen begegne und dabei seine eigene Person

nicht in den Vordergrund stellen würde. Bei Streitigkeiten jeglicher Art habe Hofmann oft erfolgreich schlichtend eingegriffen. Außerdem stellte er stets seine Arbeitskraft zur Verfügung, um gemeinsame Interessen voranzubringen, zuletzt in beispielhafter Weise bei der Errichtung der neuen Halle. Mit der Überreichung eines Präsents und vielen Glückwünschen gingen die Anwesenden dann zum gemeinsamen Weißwurstfrühstück über. *kid*